

Zweijahresplan – Kurzübersicht – Grundschule 3/4

Stand: 12.04.2008

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aus dem Alten Testament die Erzählung von der Befreiung (Exodus) wiedergeben (3.1); • entdecken, dass in vielen biblischen Texten Erfahrungen mit Gott erzählt werden (Gott befreit, begleitet, versöhnt, stärkt, tröstet, „begeistert“, ...) (4.1); • wissen, dass biblische Geschichten dazu helfen, das eigene Leben zu verstehen und zu gestalten (3.4); • kennen das Gebet, als Möglichkeit, sich an Gott zu wenden (1.3); • schildern Situationen des menschlichen Miteinanders und bringen sie mit biblischen Texten in Zusammenhang (zum Beispiel Streit und Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden für alle, Hoffnung für sich und die Welt) (2.1); • bringen ihre existentiellen Grundfragen in altersgemäßer Weise mit Gott in Verbindung (4.2); • kennen einige Merkmale der jüdischen Glaubenspraxis (Pessach) (7.4) 	Von Gott befreit und begleitet werden	<p>Mose – Gott befreit und geht mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott sieht und hört die, welche auf Hilfe hoffen und sich nach Rettung sehnen.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Glauben, dass Gott die Welt geschaffen hat und vorbehaltlos liebt (4.4); • kennen eine Schöpfungserzählung der Bibel (1.2); • gestalten Schöpferlob, Freude und Dank, Klage und Bitte mit Tönen, Bildern, Liedern und Psalmversen (1.4); • wissen um Gefährdung der Natur und können in ihrem Lebenskreis zum Erhalt der Schöpfung beitragen (2.4); • wissen, dass sie und andere Menschen Stärken und Schwächen haben, dass Leistung und Freude, Leid und Tod, ..., zum menschlichen Leben gehören (1.1); ▪ können einander in Verschiedenheit wahrnehmen, einander achten und loben und kennen Möglichkeitengerecht miteinander umzugehen (2.3.) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis und Achtung teilnehmen und sie teilweise mitgestalten (6.2) • kennen das Gebet als Möglichkeit, sich an Gott zu wenden (1.3). 	Von Gott geschaffen und geliebt Gott für seine Schöpfung loben und danken	<p>Unser Leben in Gottes Schöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir staunen über die Wunder der Welt, sind dankbar für alles Schöne, aber erschrecken und fragen nach, wenn Naturgewalten uns ängstigen. • Was Gott geschaffen hat.

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Heilungsgeschichten, Gleichnisse und Wunder (5.2); • kennen wichtige Stationen des Lebens Jesu Christi (5.3); • kennen das christliche Bekenntnis, dass in Jesus Christus Gott zu den Menschen kommt (5.1); • können das Vaterunser sprechen (5.4); • wissen, dass Jesus Christus Jude war und die jüdischen Feste gefeiert hat (7.3). • wissen, dass biblische Geschichten dazu helfen, das eigene Leben zu verstehen und zu gestalten (3.4); • kennen einen biblischen Text, der zur Nächstenliebe auffordert (2.2); • entdecken, dass in vielen biblischen Texten Erfahrungen mit Gott erzählt werden (Gott befreit, begleitet, versöhnt, stärkt, tröstet, „begeistert“, ...) (4.1); 	<p>Mit Jesus Gottes neuer Welt begegnen Jesus Christus begegnen – aufgerichtet, getröstet und sehend werden</p>	<p>Jesus Christus setzt Zeichen – Gottes neue Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus geht einen besonderen Weg
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Erzählungen von einer Person, die in besonderer Weise ihren Glauben gelebt und damit die Kirche mit gestaltet hat (6.6); • schildern Situationen des menschlichen Miteinanders und bringen sie mit biblischen Texten in Zusammenhang (zum Beispiel Streit und Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden für alle, Hoffnung für sich und die Welt) (2.1); • kennen einen biblischen Text, der zur Nächstenliebe auffordert (2.2); • wissen, dass biblische Geschichten dazu helfen, das eigene Leben zu verstehen und zu gestalten (3.4); • entdecken, dass in vielen biblischen Texten Erfahrungen mit Gott erzählt werden (Gott befreit, begleitet, versöhnt, stärkt, tröstet, „begeistert“, ...) (4.1). • kennen Heilungsgeschichten, Gleichnisse und Wunder (5.2) 	<p>Mit Elisabeth von Jesus lernen</p>	<p>Jesus Christus setzt Zeichen – Gottes neue Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elisabeth von Thüringen lässt ihr Handeln von Jesus Christus bestimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schildern Situationen des menschlichen Miteinanders und bringen sie mit biblischen Texten in Zusammenhang (zum Beispiel Streit und Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden für alle, Hoffnung für sich und die Welt) (2.1); • können einander in Verschiedenheit wahrnehmen, einander achten und loben, und kennen Möglichkeiten, auch in Konflikten gerecht miteinander umzugehen (2.3); • kennen einen biblischen Text, der zur Nächstenliebe auffordert (2.2); • wissen, dass biblische Geschichten dazu helfen, das eigene Leben zu verstehen und zu gestalten (3.4); • entdecken, dass in vielen biblischen Texten Erfahrungen mit Gott erzählt werden (Gott befreit, begleitet, stärkt, macht Mut...)(4.1) • bringen existentielle Grundfragen in altersgemäßer Weise mit Gott in Verbindung (4.2) • kennen den Glauben, dass Gott die Welt geschaffen hat und vorbehaltlos liebt (4.4). 	<p>Kindern in der einen Welt begegnen - Voneinander lernen, miteinander teilen</p>	<p>Kinder leben in der einen Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von einander lernen - miteinander teilen – weltweit

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wissen, dass sie und andere Menschen Stärken und Schwächen haben, dass Leistung und Freude, Leid und Tod, Schuld und Vergebung zum menschlichen Leben gehören (1.1); ▪ bringen ihre existenziellen Grundfragen in altersgemäßer Weise mit Gott in Verbindung (z.B. Tod) (4.2); ▪ Die SuS entdecken, dass in vielen biblischen Texten Erfahrungen mit Gott erzählt werden (Gott befreit, begleitet, stärkt, tröstet) (4,1) ▪ gestalten ... Klage und Bitte mit Tänzen, Bildern, Liedern und Psalmversen (1.4) ▪ kennen das Gebet als Möglichkeit, sich an Gott zu wenden (1.3); ▪ kennen wichtige Stationen des Lebens Jesu Christi, insbesondere sein Leiden, Sterben und seine Auferweckung durch Gott (5.3); 	<p>Nach Leid und Gott fragen und darauf ver- trauen, dass Gott auch im Leid und im Tod bei uns ist</p>	<p>Unser Leben in Gottes Schöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Leben gehört der Tod – Gott ist auch im Tod bei uns
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die evangelische und die katholische Kirche am Ort und wissen von einzelnen Gemeindegliedern mit ihren besonderen Aufgaben (6.3); • wissen, dass Taufe und Abendmahl auch mit Kindern in Gottesdiensten gefeiert werden (6.5); • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis und Achtung teilnehmen und sie teilweise mit gestalten (6.2); • Wissen, dass Christinnen und Christen an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben.(4.3) • wissen, dass die Bibel für Christinnen und Christen die Heilige Schrift ist, aus der in jedem Gottesdienst vorgelesen wird (3.3); • bringen ein Beispiel religiöser Kunst sowie Symbole mit der biblisch-christlichen Tradition in Verbindung und erklären deren Bedeutung (Kirchenraum, Kirchenmusik und andere) (6.4); • können über die eigene konfessionelle Zugehörigkeit Auskunft geben (7.1.). 	<p>In der Kirche Gemeinschaft erfahren - Miteinander leben und feiern</p>	<p>Christen kommen in Gemeinden zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • In unserer Kirchengemeinde arbeiten und feiern viele Menschen. • Christliche Gemeinden gibt es auf der ganzen Welt.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Erzählungen von einer Person, Martin Luther, die in besonderer Weise ihren Glauben gelebt und damit die Kirche mit gestaltet hat (6.6); • wissen, dass sie und andere Menschen Stärken und Schwächen haben, dass Leistung und Freude, Leid und Tod, Schuld und Vergebung zum menschlichen Leben gehören (1.1); • bringen ihre existenziellen Grundfragen in altersgemäßer Weise mit Gott in Verbindung (4.2); • wissen, dass die Bibel für Christinnen und Christen die Heilige Schrift ist, aus der in jedem Gottesdienst vorgelesen wird (3.3); • können über die eigene konfessionelle Zugehörigkeit Auskunft geben (7.1.). • können über die eigene konfessionelle Zugehörigkeit Auskunft geben (7.1) • sind in der Lage, Menschen, die eine andere (konfessionelle) oder keine religiöse Orientierung haben, mit Achtung zu begegnen (7.2.). 	<p>Mit Martin Luther die Güte Gottes entdecken - Vor Gott brauche ich keine Angst zu haben</p>	<p>Jesus Christus setzt Zeichen – Gottes neue Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martin Luther entdeckt in der Bibel Worte von der Güte Gottes.

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aus dem Neuen Testament die Ursprungsgeschichten zu Passion und Ostern wiedergeben (3.1); • kennen wichtige Stationen des Lebens Jesu Christi, insbesondere sein Leiden, Sterben und seine Auferweckung durch Gott (5.3); • bringen ein Beispiel religiöser Kunst sowie Symbole mit der biblisch-christlichen Tradition in Verbindung und erklären deren Bedeutung (Kirchenraum, Kirchenmusik, Passionsdarstellungen u.a.) (6.4); • wissen, dass Christinnen und Christen an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben (4.3); • kennen das christliche Bekenntnis, dass in Jesus Christus Gott zu den Menschen kommt (5.1) • kennen die großen Feste im Kirchenjahr und deren Bedeutung (6.1) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sie teilweise mitgestalten (6.2) • wissen, dass Taufe und Abendmahl auch mit Kindern im Gottesdienst gefeiert werden (6.5) • finden in (Kinder-)Bibeln bekannte Geschichten (3.2); 	<p>Mit Jesus erfahren, dass Leid und Tod zum Leben gehören und Gott den Tod überwindet</p>	<p>Passion und Ostern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus leidet und stirbt – Gott macht ihm zum Christus
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen einige Merkmale der jüdischen Glaubenspraxis (7.4) • wissen, dass Jesus Christus Jude war und die jüdischen Feste gefeiert hat (7.3); • sind in der Lage, Menschen, die eine andere oder keine religiöse Orientierung haben, mit Achtung zu begegnen (7.2.); • wissen, dass Christinnen und Christen an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben (4.3); • wissen, dass die Bibel für Christinnen und Christen die Heilige Schrift ist, aus der in jedem Gottesdienst vorgelesen wird (3.3); • können einander in Verschiedenheit wahrnehmen, einander achten und loben, und kennen Möglichkeiten, auch in Konflikten gerecht miteinander umzugehen (2.3) • kennen den Glauben, dass Gott die Welt geschaffen hat und vorbehaltlos liebt (4.4); 	<p>Mit Jesus dem jüdischen Glauben begegnen Wie Juden ihren Glauben leben</p>	<p>Glaube hat viele Gesichter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Juden sind unsere älteren Geschwister im Glauben – Jesus war ein jüdischer Junge.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen einige Merkmale der islamischen Glaubenspraxis (7.5) • sind in der Lage, Menschen, die eine andere oder keine religiöse Orientierung haben, mit Achtung zu begegnen (7.2.); • können einander in Verschiedenheit wahrnehmen, einander achten und loben, und kennen Möglichkeiten, auch in Konflikten gerecht miteinander umzugehen (2.3); • kennen das Gebet als Möglichkeit sich an Gott zu wenden (1.3); • gestalten Schöpferlob, Freude und Dank, Klage und Bitte mit Tänzen, Bildern, Lieder und Psalmversen(1.4); 	<p>Muslimen und ihrem Glauben begegnen</p>	<p>Glaube hat viele Gesichter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muslime sind unsere jüngeren Geschwister im Glauben, Mohammed ist ihr Prophet.

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das christliche Bekenntnis, dass in Jesus Christus Gott zu den Menschen kommt 5.1); • können ... aus dem Neuen Testament die Ursprungsgeschichten zu Weihnachten wiedergeben (3.1); • kennen die großen Feste im Kirchenjahr und deren Bedeutung (6.1); • wissen, dass Christinnen und Christen an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben (4.3); • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis und Achtung teilnehmen und sie teilweise mit gestalten (6.2); • bringen ein Beispiel religiöser Kunst sowie Symbole mit der biblisch-christlichen Tradition in Verbindung und erklären deren Bedeutung (Kirchenraum, Altarbilder, Kirchenmusik und andere) (6.4); 	<p>Wir feiern Jesu Geburt</p>	<p>Advent – Zeit der Erwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen warten auf den Retter – wir feiern seine Geburt.
---	--------------------------------------	---